

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/01/2024

**über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 10.01.2024,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:33 Uhr
Ende der Sitzung : 21:13 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Dr. Wulf-Dietrich Köpke

Stadtverordnete/r

Frau Marie-Luise Bernhardt i. V. f. Herrn Schmidt
Frau Elke Dullweber
Frau Michaela Knaack
Herr Arthur Klaus Korte i. V. f. Frau Koop

Bürgerliche Mitglieder

Herr Tim Schoon
Herr Julian Wagner

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Rolf Griesenberg
Herr Wolfgang Hanisch Seniorenbeirat

Verwaltung

Herr Peter Kania
Herr Jan Richter
Frau Martina Grote
Herr Hauke Schmidt
Herr Jan Witt
Frau Nadine Scheel Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete/r

Herr Marten Koop
Herr Christian Schmidt

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Verpflichtung der Bürgerlichen Mitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Einwohnerfragestunde
5. Festsetzung der Tagesordnung
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 11/2023 vom 08.11.2023
7. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 12/2023 vom 13.12.2023
8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 8.1. Berichte gem. § 45 c GO
- k e i n e -
 - 8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 8.2.1. Energiebericht 2022
9. Antrag SPD zur Errichtung von METACOM Spielplatztafeln (Kommunikationstafeln) auf öffentlichen Spielplätzen der Stadt Ahrensburg **AN/027/2023**
10. Ausbau Wanderweg "Kattensteert" **2023/088**
11. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 **2023/102**
12. Antrag der CDU-Fraktion für den Neubau eines Spielplatzes im Ortsteil Ahrensfelde **AN/030/2023**
13. Anfragen, Anregungen, Hinweise
- k e i n e -

1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. **Verpflichtung der Bürgerlichen Mitglieder**

Nach einem Missverständnis aus der letzten Umweltausschusssitzung verpflichtet der Vorsitzende Herrn Tim Schoon durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in sein Amt ein.

3. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses ist gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

4. **Einwohnerfragestunde**

Herr **Siemers** greift nochmals das Thema Entlassung von Flächen (FFW Brauner Hirsch und Flächen entlang der A1) aus dem Landschaftsschutzgebiet (LSG) auf. Er hatte die Verwaltung mehrmals angeschrieben und bis zum 14.12.2023 um eine Rückmeldung gebeten. Eine Antwort erfolgte seitens der Verwaltung bislang nur mäßig. Er hat festgestellt, dass die Stadt Ahrensburg bereits am 21.02.2023 den Antrag auf Entlassung aus dem LSG an die Untere Naturschutzbehörde (UNB) gestellt hat, seinem Kenntnisstand ohne Information der entsprechenden Gremien. Aufgrund seiner großen Sorgen um dieses Gebiet wird Herr Siemers sich in der kommenden Woche nach Bad Oldesloe begeben und mit der UNB über das Thema ausführlich diskutieren.

Die Verwaltung antwortet, dass der Beschluss zur Entlassung des Landschaftsschutzgebietes formell gefasst wurde. Das Thema hätte nochmals im Umweltausschuss behandelt werden können, allerdings arbeiten an diesem Thema mehrere Personen, einschließlich der Stadtplanung. Für die Stadtplanung war dies beschlossen und somit ist dies seinen ganz normalen Arbeitsweg gegangen. Bevor eine Ausgliederung aus dem Landschaftsschutzgebiet erfolgt, wird dies ebenfalls vom Kreis geprüft. Ohne diese Prüfung kann keine Ausgliederung erfolgen.

Herr Siemers bezieht sich nochmals auf die Unterlagen der Stadt Ahrensburg für die heutige Sitzung, welche seiner Meinung nach das Gegenteil aussagen. Herr Siemers möchte den von der Verwaltung genannten formellen Beschluss aus dem Umweltausschuss vorgelegt bekommen.

Die Verwaltung erklärt, dass die Unterlagen einschließlich des Beschlusses bereits mehrfach Protokollen beigefügt wurden. Diese Unterlagen werden dem Protokoll als **Anlage** nochmals beigefügt.

Ein weiteres Thema ist die Lärmaktionsplanung, welches Herr Siemers anspricht. Im letzten Protokoll wurden sämtliche Informationen hinsichtlich der Lärmaktionsplanung veröffentlicht, einschließlich die Bekanntgabe einiger Termine. Dort wird erwähnt, dass im 01./02.2024 ein Bürger-Informations-Abend stattfinden soll. Herr Siemers möchte wissen, ob es bereits einen konkreten Termin gibt oder mit welchem Vorlauf der Termin verkündet wird.

Die Verwaltung kann noch keinen genauen Termin für den Bürger-Informations-Abend nennen, allerdings wird die Einladung dazu mit einem Vorlauf von zwei Wochen veröffentlicht.

Des Weiteren legt Herr Siemers dem Vorsitzenden nahe, sich die Unterlage 26.1.1. zum Planänderungsverfahren des PFA 2 noch einmal genau durchzulesen.

Der Vorsitzende erklärt, dass er selbst die Unterlagen bereits durchgesehen hat. Er merkt an, dass er als erstes drauf geachtet hat, ob es Themen gibt, bei denen die Stadt Ahrensburg oder die Stadtverordneten Einspruch erheben müssen/können auch. Das war aus seiner Sicht nicht der Fall. Zum gleichen Schluss ist bei der Prüfung der Planänderungsunterlagen auch der Verein Jordsand gekommen. Jordsand hat in einem Einwendungsschreiben noch einmal, wie bereits vorher die Stadt Ahrensburg, darauf hingewiesen, dass auch in den neuen Unterlagen die Zugzahlen unterschiedlich sind. Die Bahn hat nun die aktuellen Zugzahlen (387 Züge) übernommen, hat aber alle anderen Anlagen nicht aktualisiert. Jordsand hat in seinem Schreiben außerdem damit argumentiert, dass die Zahlen der Lärmbelastung, die für das Hamburger Stadtgebiet erhoben wurden, auch für das Naturschutzgebiet zu gelten habe. Damit hat der Verein ein neues Element in die Diskussion eingeführt, das allerdings von Seiten der Stadt nicht angeführt werden kann. Die Arbeitsgruppe der S4 hat zwar keine neuen Einwendungen erhoben, hat die Planänderungsunterlagen aber sehr genau auf Argumente durchgesehen, die für die Bearbeitung des kommenden Änderungsverfahrens im PFA 3

nützlich sein könnten.

Weitere Fragen werden nicht gestellt, der Vorsitzende schließt somit die Einwohnerfragestunde.

5. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende lässt über die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Anmerkung der Verwaltung:

Das öffentliche Wohl als Voraussetzung für eine nicht öffentliche Sitzung zu einer Sache besteht dann, wenn Interessen und Belange des Bundes, des Landes, der Gemeinde, anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften oder der öffentlichen Gemeinschaft durch eine öffentliche Behandlung gefährdet werden können. Solche Gründe liegen dann vor, wenn durch gesetzliche Vorschriften Verschwiegenheit oder Geheimhaltung in bestimmten Angelegenheiten einzuhalten ist, z. B. beim Steuergeheimnis nach § 30 AO, bei § 35 SGB in Sozialangelegenheiten sowie den Datenschutz berührende Informationen. In der Praxis geschieht es nicht selten, z. B. in Grundstücksangelegenheiten, dass öffentliches Wohl und berechnigte Interessen einzelner miteinander verflochten sind und aus beiderlei Gründen die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden kann. Sollte in Einzelfallsituationen öffentliches Wohl mit privaten Einzelinteressen in Konflikt geraten, dann hat das öffentliche Wohl prinzipiell Vorrang gegenüber den Privatinteressen.

6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 11/2023 vom 08.11.2023

Einwendungen bestehen nicht, somit gilt das Protokoll Nr. 11/2023 als genehmigt.

7. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 12/2023 vom 13.12.2023

Ein Ausschussmitglied wünscht sich eine einheitliche Linie bei der Protokollierung. Aktuell werden in einem Protokoll bei Diskussionen die Namen der Ausschussmitglieder genannt und in dem nächsten wiederum nicht.

Der Umweltausschuss einigt sich darauf, dass, wie in den anderen Ausschüssen üblich, die Namen nicht erwähnt werden und ausschließlich von Ausschussmitgliedern gesprochen wird. Auf besonderen Wunsch einzelner Mitglieder können diese aber bei besonderen Themen namentlich genannt werden.

Des Weiteren wird angemerkt, dass im letzten Protokoll im TOP 16.1. der Name Herr Koop durch Herrn Wagner ausgetauscht werden muss.

Weitere Einwendungen bestehen nicht, somit gilt das Protokoll Nr. 12/2023 als genehmigt.

8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

8.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *keine* —

8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

8.2.1. Energiebericht 2022

Herr Jan Witt, Energiemanager der Stadt Ahrensburg stellt sich dem Ausschuss vor und trägt im Anschluss den Energiebericht für das Jahr 2022 vor. Die Präsentation zum Energiebericht wird dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Ein Ausschussmitglied erfragt, wie es sein kann, dass der Wasserverbrauch in den Unterkünften 17-fach so hoch ist wie in den Wohnunterkünften.

Die Verwaltung erklärt, dass es hier viele Gründe geben kann. Diese müssten allerdings genauer geprüft werden, damit man hier einen konkreten Grund für den hohen Verbrauch nennen kann.

Ein Ausschussmitglied schlägt vor, hier entsprechende Maßnahmen einzuführen, sodass der Verbrauch geringer wird. Beispielsweise durch kleine Schulungen, wie man z. B. eine Waschmaschine etc. benutzt.

Die Verwaltung merkt an, dass dies eine generell gute Idee ist, allerdings hierfür entsprechendes Personal vorhanden sein muss oder dieses übers Ehrenamt zu erledigen ist. Dies wird sich daher so schnell und einfach nicht umsetzen lassen. Herr Witt wird diese Anregungen mitnehmen und sich entsprechende Gedanken machen, wie man den Wasserverbrauch in den Unterkünften verringern kann. Ein Ausschussmitglied wird die Fragestellung mit in den Sozialausschuss nehmen und prüfen, ob eine ehrenamtliche Hilfestellung für die Geflüchteten möglich ist.

9. Antrag SPD zur Errichtung von METACOM Spielplatztafeln (Kommunikationstafeln) auf öffentlichen Spielplätzen der Stadt Ahrensburg

Die so genannten METACOM-Tafeln sollen die Kommunikation sprachbehinderter Kinder erleichtern. Die Grafikerin Annette Kitzinger hat die Symbolsprache entwickelt. Sie wird im schulischen Rahmen in Form so genannter Talker für die Kommunikation z. B. geistig behinderter Kinder eingesetzt.

Ermittelte Kosten:

Herstellung einer individualisierten Kommunikationstafel DIN A0:	250,00 €
Versandkosten	(11,00 €)
(entfallen bei Abnahme von mind. zwei Tafeln DIN A0)	
Kosten eines Rohrrahmens DIN A 0 mit Rückwand, 130 cm hoch	600,00 €
Befestigungsmaterial, Beton	90,00 €
Lohnkosten, Fahrzeug Bauhof	130,00 €
Gesamtkosten einer Kommunikationstafel:	<u>1.070,00 €</u>

Die Anschaffung von vier METACOM-Tafeln einschl. Montage im Rohrrahmen entspricht in etwa den Kosten für Anschaffung und Montage einer Vogelneestschaukel.

Die Verwaltung schlägt vor, vorerst eine METACOM-Tafel versuchsweise aufzustellen. Die Tafel könnte auf dem Spielplatz Blockhaus in zentraler Lage in einem Rohrrahmen errichtet werden. Alternativ wäre auf dem Spielplatz Blockhaus auch die Montage am Zaun oder der Außenwand eines Gebäudes denkbar. Dadurch würde ein Großteil der Kosten vermieden. Die Konsequenz wäre aber, dass der Standort der Tafel sehr in den Randbereich des Spielplatzes verlagert ist.



Ein Ausschussmitglied steht dem Thema sehr skeptisch gegenüber. Es wird geäußert, dass es an Schulen durchaus funktionieren kann, da dort Personen sind, diese Tafeln kennen und den Kindern beibringen, mit denen zu kommunizieren. Das Ausschussmitglied sieht die Anschaffung dieser Tafeln nicht als Aufgabe der Stadt Ahrensburg. Sofern Eltern mit Symbolen die Kommunikation ihrer Kinder unterstützen möchten, können diese sich auch beispielsweise einen Zettel mit auf den Spielplatz nehmen und dort die Symbole rauf malen. Kinder spielen auch ohne eine Symboltafel mit einander, sei es ein behindertes Kind, ein nicht behindertes Kind oder ein Kind mit Migrationshintergrund.

Weitere Ausschussmitglieder schließen sich der Meinung an, allerdings wäre für den Ausschuss eine Probetafel in Ordnung.

Es wird für eine Probetafel am Spielplatz Blockhaus mit einer kostengünstigeren Variante zur Anbringung abgestimmt. Die Mitarbeiter des Blockhauses sollen gebeten werden, die Nutzung der Tafel zu beobachten. Im Herbst sollte dann im UA über diese Beobachtungen berichtet werden. Ggf. kann dann über das Aufstellen weiterer Tafeln entschieden werden.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

11. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024

Der Vorsitzende erklärt, dass die o. g. Vorlage interfraktionell abgestimmt wurde und es die Verständigung gibt, den Beschluss direkt in der Stadtverordnetenversammlung zu fassen. Somit wird diese Vorlage mit den entsprechenden Änderungen von den Stadtverordneten in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Weitere Fragen werden zu dem Punkt nicht gestellt, der Vorsitzende geht somit in den nächsten Tagesordnungspunkt über.

13. Anfragen, Anregungen, Hinweise

— *k e i n e* —

Da es keine weiteren Anmerkungen gibt, schließt der Ausschussvorsitzende die Sitzung **um 21:13 Uhr**.

gez. Dr. Wulf-Dietrich Köpke
Vorsitzender

gez. Nadine Scheel
Protokollführerin